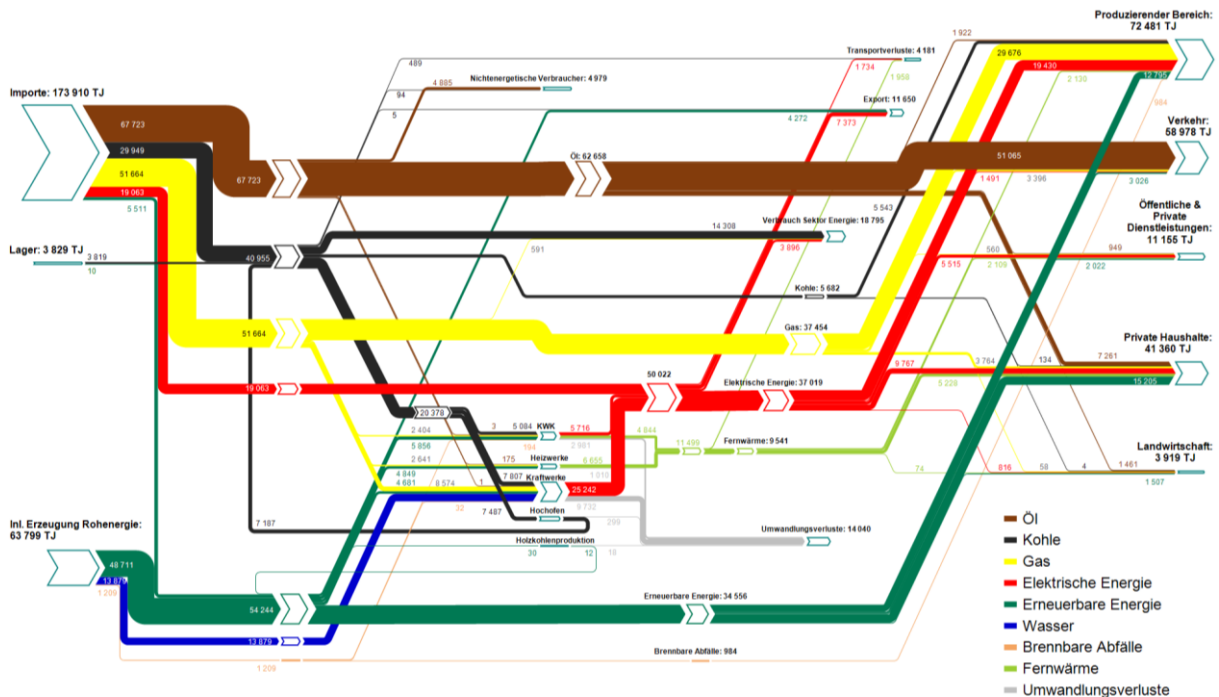


DIE KLIMA- UND ENERGIESTRATEGIE DER STEIERMARK 2030

Udo BACHHIESL¹, Dieter PREIß², Robert GAUGL¹

Aufgrund der zentralen globalen ökologischen und energiewirtschaftlichen Herausforderungen sind auch einzelne Bundesländer aufgefordert, entsprechende Zukunftsstrategien für den Klimaschutz- und die Fortentwicklung der Energiewirtschaft zu formulieren. Die Steiermark hat sich als eines der ersten Bundesländer Österreichs bereits frühzeitig mit Fragen der energiewirtschaftlichen Entwicklung beschäftigt und dementsprechende strategische Planungen durchgeführt. Bereits im Rahmen des Landesenergieplans 1984 [1] hat die Steiermark der zentralen Bedeutung einer gesicherten Energieversorgung Rechnung getragen und dies mit den Energieplänen 1995, 2005 und der „Energiestrategie Steiermark 2025“ [2] fortgeführt. Mit der Klima- und Energiestrategie Steiermark 2030 [3] wurde eine zentrale Strategie für die Zukunftsgestaltung der steiermärkischen Energiewirtschaft unter klimapolitischen Gesichtspunkten geschaffen.

Um die energiewirtschaftlichen Entwicklungen in der Steiermark auch im Zeitverlauf entsprechend mitverfolgen zu können, werden jährliche Energieberichte mit umfangreichen energiewirtschaftlich relevanten Auswertungen erstellt. Im Rahmen dieses Beitrages wird die energiewirtschaftliche Ausgangslage im Überblick dargestellt und in weiterer Folge auf die aktuelle Klima- und Energiestrategie 2030 eingegangen. Die nachfolgende Abbildung zeigt das aktuelle Energieflussbild der Steiermark und gibt einen ersten Einblick in die energiewirtschaftliche Ausgangslage.



ENERGIEEINSATZ: 241.538 TJ

ENERGETISCHER ENDVERBRAUCH: 187.893 TJ

Anmerkungen - Angaben in Terajoule
 - Minimale Linienbreite beträgt 1µm
 - Quelle: Statistik Austria, Energiebilanz Steiermark 2018
 - Erstellt vom Institut für Elektrizitätswirtschaft und Energieinnovation an der Technischen Universität Graz im Auftrag des Landes Steiermark



Abbildung 1: Energieflussbild des Landes Steiermark 2018 [4] [5]

¹ Institut für Elektrizitätswirtschaft und Energieinnovation/Technische Universität Graz, Inffeldgasse 18 8010 Graz, +43 316 873 7903, +43 316 873 107903, bachhiesl@tugraz.at, www.IEE.TUGraz.at
² Amt der Steiermärkischen Landesregierung / A 15 - Fachabteilung Energie und Wohnbau Referat Energietechnik und Klimaschutz, Landhausgasse 7 8010 Graz, +43 (316) 877-4351, dieter.preiss@stmk.gv.at, www.technik.steiermark.at

Die Steiermark hat im Jahr 2015 den Prozess zur Erstellung einer integrierten Klima- und Energiestrategie – im Hinblick auf neue internationale und EU-weite Klimaschutz- und Energieanforderungen – gestartet. Die Erarbeitung dieser Strategie erfolgte im Auftrag des Landtages und unter konsequenter Einbindung der betroffenen Abteilungen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, über 300 ausgewählter Stakeholder der Steiermark und Fokusgruppen aus dem schulischen Bereich.

Die steirische Formel 36/30/40 für eine aktive Klima- und Energiepolitik in der Steiermark umfasst vier konkrete Ziele bis zum Jahr 2030:

- die Senkung der Treibhausgasemissionen um 36 %
- die Steigerung der Energieeffizienz um 30 %
- die Anhebung des Anteils Erneuerbarer auf 40 %
- leistbare Energie und Versorgungssicherheit

Die Klima- und Energiestrategie Steiermark 2030

Wir tun's für unsere Zukunft - innovativ, nachhaltig, sozial ausgewogen



Abbildung 2: Visualisierung der Kernaussagen der Klima- und Energiestrategie der Steiermark 2030 [3]

Im Rahmen der Klima- und Energiestrategie Steiermark 2030 wurde von der Steiermärkischen Landesregierung und dem Landtag im Herbst 2019 ein dreijähriger ressort- und abteilungsübergreifender Aktionsplan beschlossen. Insgesamt sollen 109 konkrete Klima- und Energiemaßnahmen in der ersten dreijährigen Aktionsperiode 2019-2021 in die Umsetzung gebracht werden. In der aktuellen Programmperiode des nun vorliegenden Aktionsplans werden konkrete Schritte gesetzt, um das Land Steiermark als Vorzeigeregion für Energie zu etablieren, die Energieeffizienz an erste Stelle zu stellen, den Ausbau der erneuerbaren Energie voranzutreiben und durch enge Kooperationen mit Gemeinden die Bevölkerung noch stärker bei der Umsetzung von Klima- und Energiemaßnahmen zu unterstützen. Nach Ablauf der Periode sollen bis 2030 aufbauend drei weitere Aktionspläne inkl. Monitoringsystem folgen.

Die neue Landesregierung hat sich im Koalitionsabkommen „Weiss-Grün“ zu diesen Klimaschutz- und Energiezielsetzungen bekannt und möchte zusätzlich auf Regierungsebene ein Klimakabinett etablieren, das Klimaschutzthemen ressortübergreifend koordiniert und zusammenführt. Ein direkter Austausch mit Expertinnen und Experten soll dabei gewährleistet werden.

Die aktuellsten Daten zeigen, dass für die Zukunft ein hoher Handlungsbedarf gegeben ist, wenn die Steiermark ihren Beitrag zu den internationalen Vereinbarungen leisten will.

Referenzen

- [1] Amt der Steiermärkischen Landesregierung: „Energieplan - Landesentwicklungsprogramm für Rohstoff- und Energieversorgung“, Graz, 1984
- [2] Amt der Steiermärkischen Landesregierung: „Energiestrategie Steiermark 2025“, Graz, 2015
- [3] Amt der Steiermärkischen Landesregierung: „Klima- und Energiestrategie 2030“, Graz, 2018
- [4] Amt der Steiermärkischen Landesregierung: „Energiebericht 2018“, Graz, 2019
- [5] Statistik Austria: „Bundesländer-Energiebilanzen 2018 – Steiermark 1988-2018“, Wien, 2019